

Ludwig Tieck an August Wilhelm von Schlegel

Berlin, [29. Dezember 1797]

| | |
|--------------------------|--|
| Empfangsort | Jena |
| Anmerkung | Datum, Absende- sowie Empfangsort erschlossen. |
| Handschriften-Datengeber | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek |
| Signatur | Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.28,Nr.56 |
| Blatt-/Seitenzahl | 4 S. auf Doppelbl., hs. m. U. |
| Format | 18,6 x 11,7 cm |
| Bibliographische Angabe | Ludwig Tieck und die Brüder Schlegel. Briefe. Hg. v. Edgar Lohner auf der Grundlage der von Henry Lüdeke besorgten Edition. München 1972, S. 27–28. |
| Editionsstatus | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| Zitierempfehlung | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/880 . |

[1] [29. Dezember 1797]

Ich lege Ihnen noch ein Blatt bei, da mein Brief bei Ihrem Bruder einige Tage liegen geblieben ist. – So eben hab ich Ihre Beurtheilung von *Herrmann und Dorothea* gelesen und ich sage Ihnen den herzlichsten Dank, daß Sie mich so bekehrt haben. Alles Besserwerden ist doch nur ein vernünftigerwerden und das Vernünftigwerden ist auch nur ein Zuwachs von Ideen, oder daß wir alte Ideen auf eine neue Art anwenden, mit einem Wort, daß wir uns immer mehr von der altklugen Pedanterei entfernen, und ich bin also durch Ihre Rezension besser geworden. Es kömmt mir diese Bekehrung zum Neuen Jahre eben recht. Es ist wirklich seltsam, daß ich dies Gedicht von [2] Göthe nicht goutiren wollte: man ist oft viel zu thätig, um verständig zu sein, vielleicht würd' ich etwas vernünftiger, wenn ich noch etwas fauler würde, denn je älter ich werde, je mehr finde ich, daß die Vernunft das Bequemste von der Welt ist.

Ihr Bruder schreibt Ihnen wohl, wie es mit dem *Don Quixote* steht; ich bin Ihnen beiden sehr für die Mühe verbunden, die Sie sich meiner wegen geben. Verzeihen Sie nur die vielen Anzeigen, die Sie für mich zu besorgen bekommen. Sie werden es am besten wissen, ob Sie die wegen des *Don Quixote* in Ihrem oder meinem, oder im Nahmen eines Unbekannten einrücken lassen.

Ich bitte Sie auch, inliegenden Brief [3] an Hufeland abzugeben. Ich wünsche, daß ich Ihrer Art zu rezensiren nur einigermaßen nahe kommen möchte, daß ich mir diese Klarheit und Bestimmtheit zu eigen machen könnte.

Lope de Vega hat auch Romeo und Julie bearbeitet, wenn es in Göttingen ist, will ich es mir von da schicken lassen. Es muß unendlich interessant sein, beide Dichter in Einem Sujet zu vergleichen.

Halten Sie nicht die 7 sogenannten falschen Stücke von Shakspeare für ächt? Ich bin jetzt ordentlich davon überzeugt, von der *Yorkshire Tragedy* und *The London Prodigal* werden Sie es auch sein, am meisten [4] sträubt sich gegen den Shakspearschen Geist die *Widow of Watling Street* – wahrscheinlich ist Locrin Shakspeares erstes dramatisches Produkt gewesen und schon in dieser Rücksicht unendlich interessant. Ich wünschte, daß Sie als Anhang der übrigen Gedichte, auch diese verkannten Stücke übersezten: sie sind alle besser als *All's well that ends well*, und fast alle sind mir lieber als *Measure for Measure*.

Leben Sie recht wohl und vergeben Sie mir, daß Ich Ihnen gleich im Anfange unsrer Freundschaft so viele Mühe mache.

Ihr Ludwig Tieck.

Namen

Goethe, Johann Wolfgang von

Hufeland, Gottlieb

Schlegel, Friedrich von

Shakespeare, William

Vega Carpio, Lope Félix de

Orte

Göttingen

Werke

Anonymus: A Yorkshire Tragedy (Thomas Middleton zugeschrieben; zeitweise William Shakespeare zugeschrieben)

Anonymus: The London Prodigal (u.a. William Shakespeare zugeschrieben)

Anonymus: The Puritan, or the Widow of Watling Street (Thomas Middleton, John Marston oder William Shakespeare zugeschrieben)

Cervantes Saavedra, Miguel de: Don Quijote

Cervantes Saavedra, Miguel de: Leben und Thaten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von La Mancha [Ü: Ludwig Tieck]

Goethe, Johann Wolfgang von: Hermann und Dorothea

Schlegel, August Wilhelm von: Cervantes Saavedra, Miguel de: Leben und Thaten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von La Mancha. Ü: Ludwig Tieck (Rezension)

Schlegel, August Wilhelm von: Goethe, Johann Wolfgang von: Hermann und Dorothea (Rezension)

Shakespeare, William: All's Well that Ends Well

Shakespeare, William: Measure for Measure

Shakespeare, William: The Lamentable Tragedy of Loocrine

Vega Carpio, Lope Félix de: Castelvines y Monteses